

Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmentzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Ar. 200. | Dienstag den 24. Dezember 1895. | 56. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Landwirtsch. Bezirksverein.

Am Freitag, den 27. d. Mts. (Johannesfeiertag),
Nachmittags 2 Uhr

findet im Gasthaus zur Krone in Winnenden eine Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt, wozu die Mitglieder eingeladen sind.

Hierbei wird Landwirtschaftsinspektor Wunderlich von Heilbronn einen Vortrag über: Getreide-Absatzgenossenschaften und intensiven Betrieb der Landwirtschaft halten; auch wird Oberamts-tierarzt Seybold von Winnenden über Viehseuchen und Dekonom Weishaar von Strümpfelbach über Behandlung der Reben sprechen.

Außerdem werden noch einige andere Vereinsangelegenheiten vorkommen.

Den 19. Dezember 1895.

Landwirtschaftl. Bezirksverein:

Vorstand:

Oberamtmann Bertsch.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Der auf Samstag den 28. d. s. Vormittags 10 Uhr ausgeschriebene

Holz-Verkauf

(Samstagsblatt) findet im Hofammerwald Hohreusch statt.

K. Hofkammeramt.

Waiblingen.

Pförcb-Verkauf.

Am nächsten

Dienstag den 24. Dezember d. Js
vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathause der Pförcb verkauft.

Den 23. Dezember 1895.

Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Segnach den 22. Dez.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten sei die schmerzliche Nachricht zu Teil, daß es dem allmächtigen Gott gefallen hat, meinen lieben Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Jakob Dobler,
Löwenwirt

nach kurzem aber schwerem Leiden an Herzlähmung im 52. Lebensjahr in die ewige Heimat abzuführen.

Um stille Theilnahme bittet

die tiefgebeugte Gattin

Karoline Dobler,

mit ihren 7 Kindern.

Beerdigung Dienstag Morgen 10 Uhr.

Wir bitten höflichst die für das morgen Dienstag erscheinende Blatt bestimmten Anzeigen längstens bis heute Montag abend einlegenden zu wollen.

Die Redaktion.

Waiblingen.

Krieger-Verein.

Am Freitag den 27. Dezbr.
abends 7 Uhr

beginnt die

Christbaumfeier

des Vereins mit Lotterie unter den Mitgliedern, nachher kameradschaftliche Unterhaltung unter Mitwirkung der städtischen Musikkapelle und Freunden des Vereins.

Ehrenmitglieder und Mitglieder mit ihren Familien ladet bestens ein.

Für Mitglieder geben Boose ab

Das Fest-Komitee.

Vorstand Schätzle.

Kassier Blasensrei.

Schriftführer Wolf.

B. B. Käfer Sägele.

Waiblingen.

Militär-Verein.

Am Freitag, den 27. Dezbr.
von abends 7 Uhr an

hält der Verein seine

Christbaumfeier

verbunden mit Lotterie unter den Mitgliedern, sowie Mitwirkung der hiesigen Privat-Kapelle und einer theatralischen Aufführung.

Jedes Mitglied kann 2 Personen einführen, welche nicht Mitglied des Vereins sein können, sonstige Personen haben Zutritt gegen 50 Pf. Entree.

Gaben zum Besten der Unterstützungs-Kasse werden dankbar gegen ein Freiloos in Empfang genommen im

Local (Gasthaus zum Löwen)

sowie auch beim Vorstand.

Ehrenmitglieder und Mitglieder ladet freundlichst ein.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Sterbekassenverein.

Donnerstag den 26. Dez.

als am Stephansfeiertag von Abends 7 Uhr an, hält der Verein im Gasthaus zur Traube seine

Weihnachtsfeier

mit geselliger Unterhaltung, wozu sämtliche Mitglieder mit Familie freundlich eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Triumph

Uhrketten für Herren, von echtem Golde kaum zu unterscheiden elegantes Facon, 10 Jahre Garantie, nicht verwechseln mit gewöhnlichen Panzerketten. — Per Stück Mark 13,50 Nachnahme.

Otto Kirberg, Düsseldorf.

150 getragene und neue Heberzieher,

schon von 8 M. an, für Knaben von M. 5. — an, sowie Herrenkleider aller Art. Großes Lager in Schuhwaren: Herrenstiefel von 6 M. an; Rohr- und Reitstiefel, Damen- und Kinderstiefel aller Art billigst. Große Auswahl in Uhren für Herren und Damen in Gold und Silber, Regulatoren, sowie Ketten, Ehe- und Siegelringe, Zithern, Pandharmonikas, Operngläser, Reizzeuge, Zimmerflinten, Revolver, Pistolen, Hand- und Holzhammer, Reisetaschen, Schirme und Hüte, Teppiche, Lederschuhen. F. Spitznagel, Stuttgart, 15 Ecke Ilgenstraße und Ilgenplatz 15

Aus meinem

Cigarren-Lager

verkaufe ich

wegen baldigem Umzug

eine Partie gut gelagerte Cigarren

ausnahmsweise

per Kistchen 1.80, 2.20, 2.50, 2.80 und 3.— Mt.

(Extra) **Weihnachts-Cigarren.** (Extra)

Kistchen mit 25 St. in

hübscher Ausstattung

pr. Kistchen 1 Mt. und 1.20.

in Kistchen mit 100 St.

3.50, 4.—, 4.50, und 5 Mt.

Karl Klent, Beinst. Thor.

Waiblingen.

Auf Weihnachten

und fortwährend empfehle

Schinken jeder Größe, Braunschweiger und Thoner-Wurst, Cassler Leberwurst, Kalbsroulade, Rauchfleisch, Frankfurter, geräucherle und grüne Bratwürste,

sowie alle sonstige feinere und gewöhnliche Wurstsorten in bekannt guter Qualität.

Herm. Hertneck.

Waiblingen.

Wegen bevorstehendem Umzug unterstelle ich mein noch

größtes Lager

am hiesigen Platze in

Erdöllampen & Emailwaaren

dem Ausverkauf zu Fabrikpreisen.

Beste und sicherste Gelegenheitskauf für Geschenke.

Lade hiemit freundlich ein

Carl Burger.

Waiblingen.

Wegen Umzug

muß mein Waarenlager geräumt werden und bringe ich solches zum vollständigen

Ausverkauf.

Dasselbe besteht in vielen

Spezereimaaren,

namentlich viele Cigarren und Tabake, Glas und Porzellan, Lampen, Gläser 15 Pfg., Cylinder, Parvin- und Stearinlichter, Schuhfett, Postzibeben, Drahtstifte, Schuhmacherartikel, Nägel, Schwielen, Eiselen, Holznägel, Dertex, Hanfgarn etc. Ferner:

Kurz-, Woll- und Baumwollwaaren,

namentlich viel Maschinensaden, Nigen, Sägeladen, Woll- und Baumwollgarne, Strümpfe, Socken, Normalhemden, Arbeiterhemden, Unterhosen, Herrenwesten, Unterleibchen, Unterröcke, Trittohandschuhe, Pulswärmer, Zwilchhandschuhe, Schaaltücher, Escharpes, Kinderschälchen, Käppchen, Kapuzen und Perlwolltücher, Taschentücher, seid. Tüchle, Gummi Stoff und Leinwandtragen, Cravatten und Decklisse, Corsetten und Schürzen, sowie endlich

Leder- und Filzschuhwaaren

namentlich Rohrstiefel, Herren- und Damenzugstiefel, Knopf-, Schnür- und Hagenstiefeln, Schnür- und Zugschuhe, alle Sorten Zeug-, Filz- und Luchtschuhe, Filzstiefeln, Endschuhe, und Filzsohlen.

Die Waaren werden weit unter dem Preis abgegeben und bietet sich für Jedermann eine billige Kaufsgelegenheit.

Karl Klent, Beinst. Thor.

Als passende

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

empfehle sämtliche Sorten

Liquore, von 40 Pf. an pro 1/2 Liter, offen und in Flaschen. Ferner: Kirchwasser, Zwetschgenwasser, Cognac, Rum, Arac, Punsch-Essenzen

in bester Qualität billigst; ebenso

Malaga & Tokayer in Flaschen à 1.50 80 und 40 Pfg.

Gustav Bezner.

Prüfet alles und behaltet das Beste!

Kein Fett erreicht in Qualität

Gentner's Schuhfett in roten Dosen mit dem Kaminfeger. **Gentner's Schuhfett** ist kein Paraffin (Mineralfett) sondern eine in der Hauptsache aus tierischen Fetten zusammengesetzte Schmiere mit hervorragendem Fischthranengehalt. Nur eine fettreiche Schmiere (tierische Fette) schützt vor dem Eindringen des Schneewassers und hält das Leder weich, nicht aber ein Mineralfett; derartige Fette ruinieren das Schuhwerk total. Will man wieder wischen so erzeugt **Gentner's Wische** in roten Dosen mit dem Kaminfeger sofort wieder prachtvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeger und die Firma des Fabrikanten **Carl Gentner, Göppingen. „Ueberall käuflich“.**



Schutzmarke.

Waiblingen.

Zu Geschenken geeignet empfehle m. gut fortirtes Lager in

Uhren jeder Art.

Wochen in:

Gold, Silber, Granat und Corallen,

Ringe in:

Gold, Silber

und Double,

Armreife,

Ohringe,

Cravattennadeln,

Uhrketten.

Brillen,

Zwicker,

Barometer,

Thermometer.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

E. Dypentländer jr.,

Uhrmacher und Optiker,

b. d. H. Kirche.

Garantirt rein und ächten

Malaga, Sherry und Portwein

anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke

Als Dessert- u. Frühstückswein das Feinste

empfehle in Flaschen à 1/4 und 1/2 Liter

Adolf Kübler, Marktplatz

Stetten im Remsthal.

Unterzeichnet verkauft am Donnerstag, den 26. Dez. Stephanfeiertag Mittags 12 Uhr

wegen Aufgabe seines Fuhrwerks einen starken

Cinuspänner-Wagen,

auch für zwei Stück Vieh passend, 1 Paar Heuleitern und 1 Paar Holzleitern dazu.

Fr. Federer.

Waiblingen.

Gummigalloschen

in bester Qualität empfiehlt billigst **Johannes Kuppinger.**

Waiblingen.

Frucht- & Obsttröster-Brantwein

hat zu verkaufen.

Fr. Fischer, Bierbr.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch

Emil Konz, Waiblingen.

Mildeste Veilchen-Rosen-Honig-Seife

in vorzüglicher Qualität empf. à Paket 3 Stück) 40 Pfg.

Th. Daiber, Friseur.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten und hochgeschätzten

Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen Appetitlosigkeit, Magenweh & schlechtem Verdorbenen Magen ächt in Pat.

à 25 Pfg. bei **Adolf Kübler & D. Reinhardt-Vollmer** in Waiblingen.

Wunderbar ist der Erfolg weißen, zarten und rofigen Teint erhält: man unbedingt beim täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Lilienmilchseife

Borr. à St. 50 Pfg. bei: **Friseur Th. Schreiber.**

Nervenleidenden

gibt ein Geheilter aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel.

W. Liebert, Leipzig-Connewitz.

Württemberg.

Am 24. und 26. Dezember d. J. werden folgende außerordentliche Personenzüge ausgeführt:

Am Dienstag den 24. Dezember:

Der Lokalzug 651 beginnt in Cannstatt:

Cannstatt ab 7.00 nachm.

Waiblingen an 7.20

und läuft von Waiblingen bis Badnang fahrplanmäßig.

Dieser Zug hat in Waiblingen Anschluß an den Zug 647 von Stuttgart nach Schorndorf.

Am Donnerstag den 26. Dezember:

Der Personenzug 116

Hall ab 3.45 nachm.

Badnang „ 5.48 nachm.

Waiblingen an 6.38

läuft von Waiblingen bis Stuttgart in nachstehendem veränderten Kurs:

Waiblingen ab 6.40 nachm.

Cannstatt „ 7.00

Stuttgart an 7.08

Der Lokalzug 646

Schorndorf ab 6.06 nachm.

Waiblingen an 6.44

wird bis Stuttgart fortgesetzt:

Waiblingen ab 6.47 nachm.

Cannstatt „ 7.07

Stuttgart an 7.15

Soweit bei den einzelnen Zügen nichts anderes bemerkt ist, fahren sie Personenzüge II. und III. Klasse und halten an den Zwischenstationen an.

Wie verlautet fällt in den württembergischen Schulen am 18. Jan. der gewöhnliche Unterricht aus. Dafür werden patriotische Erinnerungsfeste an das 25jährige Jubiläum der Gründung des deutschen Reiches abgehalten werden.

Für die Gewerbe- und Industrieausstellung, die 1897 in Heilbronn stattfinden soll, ist dort bereits ein Garantiefonds von 100 000 Mk. gezeichnet worden.

An der Kgl. Technischen Hochschule in Stuttgart befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 623 Studierende, wonach sich gegenüber der Frequenz des Wintersemesters 1894/95 mit 570 eine Zunahme von 53 ergibt.

Die Kgl. Baugewerkschule in Stuttgart ist gegenwärtig besucht von 616 Schülern, worunter 601 ordentliche und 15 außerordentliche 447 Bautechniker, 38 Geometer und landwirtschaftliche Techniker, 125 Maschinentechniker und 6 sonstigen Berufs.

Stuttgart, 21. Dez. Gestern Abend 8 Uhr wurde bei Gablenberg in einem Gartenhaus die Leiche eines erhängten Mannes aufgefunden. Bei der stark vorgeschrittenen Verwesung ist anzunehmen, daß die That schon vor 4—5 Wochen verübt wurde. Die Persönlichkeit konnte bis jetzt nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde in das Leichenhaus des Pragfriedhofs verbracht.

Stuttgart, 21. Dez. Zwei Neutlinger Wirtse, die Herren Haager und Bucherer, besuchten den Kammerpräsidenten Payer, um ihn über die Aussichten der Abschaffung des Umgelds zu befragen. Payer erklärte, Herr von Mecke sei kein so eingeleiteter Anhänger des Umgelds, wie sein Vorgänger, aber er brauche eben das Geld. Die Volkspartei wolle die Abschaffung des Umgelds u. d. werde für den Ausfall von 1,500,000 Mark Deckung schaffen.

Württembergische Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Wie uns mitgeteilt wird, versendet die Installationskommission gegenwärtig an die für den elektrotechnischen Theil der Ausstellung angemeldeten Firmen die Formulare zur specificirten Angabe der Ausstellungsgegenstände, um auf Grund derselben alsdann die Platz-Zuweisung vorzunehmen. Für die einzelnen Aussteller, wie auch für das ganze Unternehmen sind hiemit die vorbereitenden Geschäfte in ein höchst wichtiges Stadium getreten. Möchte s. B. vielleicht Mancher der Ausstellungs-Idee nicht ohne Bedenken gegenüberstehen, so ist es nunmehr, nachdem der Plan der Ausstellungs-Kommission zur Wirklichkeit geworden, patriotische Pflicht jedes Industriellen, mit seiner ganzen Kraft dazu beizutragen, daß das württembergische Land aus diesem Unternehmen mit Ansehen und Ehre hervorgehe. Die Anspannung aller Kräfte ist umso nöthiger, als eine Anzahl großer Ausstellungen — wir heben nur die deutsche Gewerbeausstellung in Berlin und die bayerische in Nürnberg hervor — zu gleicher Zeit ihre Thore öffnen werden. Allerdings zieht das Ausstellungsprogramm der allgemeinen Bethheiligung gewisse Grenzen. Aber die Fäden, mit welchen die Elektrizität die heutige Industrie durchzieht, sind so zahlreich, so mannigfaltig, so sehr verschiedenartigster Entwicklung und Anknüpfung fähig, daß kein Industrieller auf die Beschickung der Ausstellung verzichten sollte, ohne sich vorher mit der Installations-Kommission darüber benommen zu haben, ob die betreffende Fabrikation nicht vielleicht doch in den Rahmen der Ausstellung eingepaßt werden kann. Dabei sei insbesondere auf Ziff. IV der Gruppeneintheilung für die elektrotechnische Abtheilung hingewiesen, wonach nicht nur Elektromotoren aller Art, sondern auch ihre Verwendung als solche im Betrieb, in der Industrie und im Haushalt, sonach alle Maschinen, Werkzeuge, Instrumente und Vorrichtungen, welche elektrischen Antriebs fähig

sind und in diesem Betrieb gezeigt werden wollen, von Anfang an zu der Ausstellung zugelassen sind.

Aber auch diejenigen Industriellen, welche von vornherein zielbewußt ihre Bethheiligung zugesichert haben, und denen der bisherige glückliche Verlauf zu besonderer Bemüthung gereichen wird, legt die definitive Einzeichnung der Ausstellungs-Objekte, zu welcher sie nunmehr eingeladen sind, für das Gelingen des Ganzen höchst wichtige Entscheidungen nahe. Bildete doch ihre frühzeitige Anmeldung das Rückgrat des Unternehmens, auf das sich alle inzwischen getroffenen Vorbereitungsarbeiten stützen. Um so zuberstichtlicher wird die Ausstellungs-Kommission möglichst qualitätsvollen und umfangreichen Einzeichnungen entgegensehen dürfen, damit bereinst jeder Einzelne von ihnen, wie die Gesamtheit der Aussteller und mit ihnen das ganze engere Vaterland, mit Stolz auf die Ausstellung des Jahres 1896 zurückblicken können.

S m ü n d, 20. Dez. Heute Vormittag wurden die Einwohner durch Feuerlärm erschreckt. In dem Wohngebäude des Graveur Kolb in der Reckbergerstraße brach im Dachraum Feuer aus, das aber in kurzer Zeit durch Nachbarn gelöscht wurde. Die rasch herbeigekommene Feuerwehr konnte wieder nach Hause gehen. Der Schaden ist nicht bedeutend.

S o p f i n g e n, 19. Dez. Bei der Grabung eines Eisweihers stieß man gestern Abend auf ein menschliches Skelett. Dasselbe lag, nach der Jagst, schief unter dem Boden und zwar so, daß die Füße etwa ein m, der Kopf dagegen nur ca. 30 cm. mit Erde bedeckt war. Nach ärztlichem Ausspruch sollte es sich um ein männliches Skelett handeln, das nunmehr 30—35 Jahre unter dem Boden liege. Da eine Begräbnisstätte sich dort nicht befand, dürfte es sich vielleicht um einen heimlichen Mord während der Zeit des Eisenbahnbaues handeln.

K e u t l i n g e n, 20. Dez. In einer mechan. Werkstätte an der Lederstraße ereignete sich gestern Nachmittag ein schweres Unglück. Ein 18 Jahre alter, elternloser Mechaniker wollte den Riemen auf die Transmissions auflegen und wurde dabei von Riemen und Scheibe erfaßt und mehrmals herumgeschleudert, so daß ihm der rechte Arm vollständig vom Leibe gerissen wurde.

A u s K o l t e n b u r g, 21. Dez. meldet ein Nachrichtenbureau: Der 31 J. alte Franz Schiebel, Sohn des Jakob Schiebel schlug heute Nacht mit einem Reutbichel seinem Vater den Hirnschädel ein. Der Schwerverletzte lebt noch. Sein Aufkommen ist aber unmöglich. Der Thäter ist verhaftet.

N u s p l i n g e n, 20. Dez. Ein 4jähriges Kind wurde gestern durch Unvorsichtigkeit erschossen. Untersuchung ist eingeleitet.

M a r b a c h, 20. Dez. Die Bierbrauereigesellschaft von Böttner und Wohlgenuth in Stuttgart hat nunmehr die Genehmigung zum Bau einer Bahnhofrestauration erhalten. Die Kosten des in die nächste Nähe des hiesigen Bahnhofs kommenden Gebäudes sollen 20 000 Mark betragen. An die Wirtschaftsgenehmigung sind die Bedingungen geknüpft, daß jährlich 1000 Mark an die kgl. Eisenbahnverwaltung bezahlt und durch 20jährige Bewirtschaftung das Ganze an die Verwaltung als Eigentum übergehen soll.

In der gegenwärtigen Weihnachtszeit, wo fast jedermann mit Geschenken bedacht wird, dürfte es angezeigt sein, auch der Briefträger und Bandpostboten zu gedenken. Tausende von Briefen und Paketen machen in diesen Tagen die Reise von einem Ort zum andern, überall mit Sehnsucht erwartet und mit Freuden begrüßt. Tag für Tag, auch bei der schlechten Witterung liegen die Briefträger und Postboten ihrem Berufe ob. Mögen daher unsere geehrten Leser der wackeren Leute an den bevorstehenden Festtagen in Liebe und Güte gedenken.

Deutsches Reich.

L e i p z i g, 19. Dez. (Ein schweres Geschick) das einer geachteten Familie zuteil wurde, wird hier lebhaft besprochen. Ein hies. Bürger hatte, so wird erzählt, vor einer Reihe von Jahren sich verheiratet und lebte mit seiner Frau, die er innigst liebte, sehr glücklich. Drei Kinder waren der Ehe entsprossen, da plötzlich, kurz nach der Geburt des vierten Kindes, zeigten sich bei der Frau Spuren von Trübsinn und Schwermut, die bald so zunahmen, daß sich die Unterbringung in einer Nervenheilanstalt nötig machte. In kurzer Zeit artete die Krankheit in vollständigen Irrenn aus. Anfangs schien zwar noch Hoffnung auf Besserung vorhanden, doch bald erklärten die Aerzte die Frau für unheilbar. Im Interesse seiner kleinen Kinder, die, da der Vater den größten Teil des Tages geschäftlich von Hause abwesend war, sich selbst und fremden Händen überlassen blieben, schritt der Mann nach einiger Zeit, wenn auch schweren Herzens zu einer 2. Ehe, nachdem er die rechtsgültige Ehescheidung von seiner im Irrenhause befindlichen Frau bewirkt hatte. Zehn Jahre sind inzwischen verstrichen, da langte jetzt vor wenigen Wochen ein Brief von dem Direktor der Irrenanstalt an, daß sich der Zustand der Frau, deren der Ehemann stets nur noch mit stiller Behmut gedachte, und die er wie eine bereits Verstorbene betrauerte, plötzlich und unerwartet derart gebessert habe, daß sie binnen kurzem als völlig geheilt entlassen werden könne. Die Lage des bedauernswerten Ehemanns, der auf der einen Seite die 2. Gattin, die er schätzen und achten gelernt hat, auf der andern Seite aber die erste heißgeliebte Frau sieht, die nichts von der geschiedenen Ehe weiß und sich auf die Zeit der Wiedervereinigung mit dem Gatten freut, ist natürlich furchtbar.

S a n n o v e r, 19. Dez. Eine furchtbare Gasexplosion fand im Hause der Nikolaistraße 18 statt. Es wird angenommen, daß das Kochgas nachts underschlössen war. Als die Dienstmagd mit brennender Lampe die Küche betrat, erfolgte die Explosion. Das Mädchen wurde schwer

verlezt. Der eiserne Thorweg wurde über die 17 Meter breite Straße in einen gegenüberliegenden Garten geschleudert. In den benachbarten Straßen sind sämtliche Fensterscheiben bis in den obersten Stockwerken gesprungen. Wunderbarer Weise sind nur wenig Personen verletzt worden.

Ausland.

W i e n, 20. Dez. Bei der Grabung eines Brunnens in Döbling wurden vorgestern 2 Brunnenarbeiter verschüttet. Einer davon wurde heute Vormittag lebend herausbefördert. Er hat Hautabschürfungen erlitten und eine Lähmung des linken Armes davorgetragen. Der andere Arbeiter wurde todt herausgezogen. Derselbe war nach Aussage des überlebenden Arbeiters bereits $\frac{3}{4}$ Stunden nach dem Einsturz des Brunnens erstickt. — Gestern wurde eine Frau in einem Geschäft, wo sie eine falsche Zehnguldennote ausgegeben hatte, verhaftet. Auf der Straße wartete ein Mann, der die Arretierung der Frau verhindern wollte, und daher mit verhaftet wurde. Auf dem Polizeikommissariat nahmen beide Gift, die Frau war sofort tot. In dem Manne wurde der internationale Wertpapierfälscher Maler Krauthaus erkannt, die verstorbene Frau war seine Mutter.

W i e n, 21. Dez. Eine Sensationsaffäre, die in allen Zentren Europas großes Aufsehen erregen wird, wurde hier enthüllt. Ein seit 12 Jahren von den Polizeibehörden in Wien, Pest, Berlin, Breslau, London gesuchter Fälscher von Coupons verschiedener Staatspapiere und von Gelbnoten ist verhaftet worden. Viktor Krauthaus — so heißt der Verhaftete — trieb die Fälschungen mit bisher unerreichter Virtuosität, und vergebens waren bedeutende Prämien auf seine Ermittlung ausgesetzt. Vorgestern abend wurde seine 65jährige Mutter, als sie falsches Geld ausgab, verhaftet; sie nahm sofort Cyankali und fiel tot zusammen. Der Sohn, der herbeieilte, um die Mutter zu befreien, nahm gleichfalls Gift, wurde jedoch gerettet. Die Hausdurchsuchung ergab das Vorhandensein ganzer Kisten mit gefälschten Noten und Staatspapieren, östreichischen, bairischen, preussischen, bulgarischen Banknoten, gefälschten Kreditaktien, sowie zahlreichen echten Wertpapieren, die er als Muster benützte. In den aufgefundenen Geschäftsbüchern waren alle Transaktionen mit gefälschten Papieren genau verzeichnet, ebenso fand man ein Tagebuch mit interessanten Aufzeichnungen. Die bisher verausgabten falschen Noten erreichen die Höhe von über 100,000 Gulden. Einen großen Teil des Geldes verspielte Krauthaus an der Börse. Er verkehrte in den besten Kreisen, galt als reicher Mann, fuhr in einer Equipage und hatte eine Braut, ein Mädchen aus gutem Hause. (N. Z.)

P e t e r s b u r g, 20. Dezbr. Zum amerikanisch-englischen Zwischenfall bemerkt die Nowoje Wremja: Sollte es zum Kriege zwischen den Ver. Staaten und England kommen, so würde letzteres mit äußeren und inneren Feinden kämpfen müssen, denn die Iren dürften dem Kampfe kaum thatenlos zuschauen. In der Türkei und im fernen Osten würde die Sache Englands nicht so günstig stehen, wie es den heutigen Wünschen Englands entspricht. Es würde für Großbritannien eine Stunde bitterer Abrechnung für Thaten der Vergangenheit schlagen, deren sich die Engländer rühmen, weil sie vergessen, daß Erfolge, die durch Hinterlist und Gewaltthaten erzielt wurden, niemals nachhaltige sind. Die Wirschewia Wjedomostil sagen, es gebe für England ein ehrenvolles Mittel, sich aus der Sache zu ziehen. Das sei ein Tadelsspruch für Lord Salisbury. Ein neues englisches Ministerium wäre in der Lage, den Fehler Salisbury's zu verbessern. Das Petersb. Journal berichtet die Ereignisse des englisch-amerikanischen Streites ohne Urteil.

M a d r i d, 20. Dez. Eine Depesche des Liberal aus der Havana meldet, daß die Aufständischenführer Gomez, Maccó, Bacret, Suarez, Periquito und Perez mit 10 000 Rebellen in die Provinz Matanzas eingedrungen seien. Man glaubt, daß es dabei zu einem ersten Kampfe gekommen sein müsse, da zahlreiche spanische Truppen die Grenze bewachen. Die Eintararbeiten in der Provinz Matanzas sind eingestellt; insolgedessen sind 3000 Arbeiter ohne Beschäftigung.

A u s K o n s t a n t i n o p e l, 20. Dez. berichtet die Fr. Ztg.: Die in Zeitung eingeschlossenen 400 türkischen Soldaten, sowie 500 türkische Einwohner, Frauen und Kinder, sind am Sonntag von den 12000 Armeniern, die den Ort belagerten, niedergemacht worden. Die Bforte zeigte dies den Botschaftern an und erstellte gestern an Mustafa Kemal Pascha den Befehl, mit 10000 Soldaten und 2 Batterien heute früh Zeitung anzugreifen, zu beschlehen, zu zerstören und die Armenier niederzumachen.

— Das gewaltthätige Vorgehen der Engländer gegen die Republik Venezuela in Südamerika wegen schon lange bestehender Grenzstreitigkeiten zwischen Britisch-Guyana und Venezuela, gab dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Cleveland, den Anlaß zu einer geharnischten Botschaft an das Repräsentantenhaus und den Senat. Cleveland droht den Engländern ziemlich berislich mit einem Krieg, wenn sie Venezuela nicht in Ruhe lassen. In England hat diese Botschaft begreiflicherweise große Aufregung hervorgerufen und vorläufig äußert sich die englische Presse noch sehr kriegsmütig, aber wer die Engländer kennt, die nur gegen den Schwachen Mut und Energie entwickeln, vor dem Starken aber sich bei Zeiten rückwärts konzentrieren, kann heute schon mit Bestimmtheit voraussagen, daß es zu einem Krieg zwischen den Nordamerikanern und Engländern nicht kommen wird. Die Iren würden ohnedies einen Krieg sofort zu einem Aufstand benützen, und die nach Amerika ausgewanderten Iren stellen für den Fall eines solchen Krieges 100 000 Freiwillige in Aussicht.

H a v a n a, 19. Dez. General Zanella schlug mit 1000 Mann nach hartem Kampfe 3000 Aufständische, die sich in Ramon Vagnas in der Provinz Santiago verschanzt hatten. 40 wurden getötet, 90 verwundet. Von den Spaniern blieben 16 tot, 53 wurden verwundet.

R a l e i g h (Nord-Karolina) 20. Dez. Hier hat gestern eine Explosion in der Kohlengrube „Cummod“ stattgefunden. Man glaubt, daß 43 Grubenarbeiter getötet und 25 verwundet seien.

W a s h i n g t o n, 19. Dez. Im Senat brachte Chandler einen Gesetzentwurf des Inhalts ein, die Ausrüstung der Vereinigten Staaten zu vergrößern und den vorgeschlagenen Kriegs-Kredit von 450 Millionen Mark zu bewilligen, zur Anschaffung 1 Million Ersatzgewehre für die Infanterie, ferner 1000 Kanonen für die Feldartillerie, 5000 für die Festungsartillerie. Der Gesetzentwurf wurde dem Komitee für die militärischen Angelegenheiten überwiesen.

Gerichtssaal.

[**S t r a f l a m e r.**] Stuttgart, 20. Dez. Wegen Beteiligung an einer Schlägerei mit tödlichem Ausgang waren heute angeklagt: 1) der 37mal vorbestrafte 41jähr., ledige Metzger und Kellner Joseph Dffinger von Bopfingen, 2) der 41mal vorbestrafte 36jähr. ledige Goldarbeiter Joseph Huber von Ellenberg O. A. G. wangen, 3) der 28mal vorbestrafte 27jähr., ledige Eisendreher Joseph Rehner von Pfullingen, 4) der 13mal vorbestrafte 23jähr. verheiratete Metzger und Zingieher Georg Enslin von Bopfingen; diese vier sind in Untersuchungshaft; 5) der 28jähr., ledige Eisendreher Jul. Böhler von Reichenau, bad. Bez. Amt Konstanz, 6) der vorbestrafte 21jähr., led. Schreiner Ernst Gutsche von Nostorf, 7) der 20jähr., led. Schreiner Hermann Rödle von Lambergsast, sächs. Bez. Amt Dresden, 8) der 23jähr. ledige Drechsler Georg Reinhardt von Schönan, bad. Bez. Amt Heidelberg, 9) der 24jähr., ledige Tagelöhner Karl Vogt von Zuffenhausen, ein 10. Angeklagter, der ledige Schreiner Joseph Ringer von München fehlte. In der Nacht vom Sonntag 28. auf Montag 29. September, Morgens gegen 3 Uhr, kehrten die Angeklagten Dffinger, Huber, Rehner und Enslin mit 3 Frauenpersonen vom Volksfest in der Pragwirschaft ein und gingen dann heimwärts in der Richtung nach Zuffenhausen weiter. Ihnen schlossen sich Böhler und Gutsche an, welche zu einer Hochzeit in Zuffenhausen eingeladen waren. Von Zuffenhausen her kamen ihnen 6 Hochzeitsgenossen entgegen, darunter der ledige Schuhmacher Ed. Linke aus Zerbst, welcher in Zuffenhausen arbeitete. Beim Zusammentreffen der beiden Parteien grüßte ein Zuffenhausener den Huber, dieser unterhielt sich mit jenem und wurde darauf von seiner Begleiterin „Schwäger“ geheißt, worauf er ihr ins Gesicht schlug. Daraufhin gab Vogt dem Huber einen leichten, nicht ernst gemeinten Fußtritt auf das Becken. Huber dagegen schlug mit seinem Schirm nach Vogt und verfolgte ihn. Nun ergriffen dessen Begleiter für ihn Partei und es begann eine allgemeine Schlägerei mit Stöcken und Schirmen. Auf einmal rief Linke, er sei gestochen, sank um und war nach 10 Min. tot, da er einen 7 cm. tiefen Stich mitten ins Herz bekommen hatte. Als Urheber dieses Stiches ist der Angeklagte Dffinger in hohem Grade verdächtig; dieser war aber nicht geständig und die Zeugenaussagen lauteten nicht bestimmt genug, was dem Dunkel der Nacht zuzuschreiben ist. Die Strafkammer verurteilte Dffinger zu 1 Jahr 6 Mon., ferner Huber zu 6 Mon., Rehner und Enslin zu je 3 Mon., Vogt zu 1 Mon. Gefängnis. Dagegen wurden Rödle und Reinhardt als unbeteiligt, Böhler und Gutsche als ohne ihr Verschulden in die Schlägerei hineingezogen freigesprochen. Den 4 ersten wurden je $1\frac{1}{2}$ Mon. für Untersuchungshaft abgerechnet.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 21. Dezembr. 1895.

Haber	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
	Mk. 6.30.	Mk. 6.25.	Mk. 6.15.	Mk. 6.24 p. Ztr.

W i n n e n d e n. Fruchtschranken-Zettel vom 19. Dezember 1895.

Preise	Höchster	mittlerer	niederster
Dinkel per Zentner	Mk. 6.	Mk. 5.80.	Mk. 5.70.
Haber per Zentner	Mk. 6.25.	Mk. 6.	Mk. 5.70.

Evangelischer Gottesdienst.

Mittwoch, 25. Dez. Christfest

Vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt: Dekan G e b
Heil. A b e n d m a h l.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d l.

Katholischer Gottesdienst.

Mittwoch, den 25. Dezember 1895. Christfest.

Morgens $6\frac{1}{2}$ Uhr, 8 Uhr und $9\frac{1}{2}$ Uhr.

Seiden-Damaste Mk. 1.35

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, larriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschied. Farben, Dessins etc.), porto und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. und k. Hof.) Zürich.